



DER MARKT
EGGOLSHEIM



Sitzung des Marktgemeinderates am 14.11.2017

TOP 5 - Städtebauförderung



Widerspruch aus der Anwohnerschaft Hauptstraße/Hartmannstraße

Eingang am 08.11.2017
125 Unterschriften

Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden



Widerspruch der IG Alter Ortskern Eggolsheim:

Die betroffenen Anwohner der Hauptstraße missbilligen die Verengung der Straßenbreite und deren Reduzierung auf 6,00 m in der Hauptstraße . Nicht nur, dass die Verantwortlichen des Landratsamtes, auf Nachfrage, ihre Bereitschaft signalisierten, beim Wunsch der Eggolsheimer Bürger die Straßenbreite im bisherigen Zustand zu belassen, dem nicht entgegenstehen würden. Außerdem sind Straßenbreiten wie sie in der Hauptstraße vorliegen, nicht nur im Begegnungsverkehr großer Fahrzeuge von Vorteil, die vorliegenden Straßenbreiten geben allen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit nicht nur gegenüber älteren Menschen. Aber auch für zukünftige Entwicklungen werden breitere Straßen wegen der verbesserten Möglichkeiten, ruhenden und fließenden Verkehr aufeinander abzustellen, von Vorteil sein. Die bisherige Situation hat sich bewährt und es ist zu befürchten, dass die angedachte Verengung, wie am Beispiel Hirschaid zu sehen ist, eine unsicherere und damit gefährlicherer Verkehrssituation hervorbringen wird. Aus diesen Gründen lehnen wir eine Änderung der bisherigen Straßenbreiten ab.

Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden



Beteiligung TÖB:

Stellungnahme Amt für Ländliche Entwicklung:

Landwirtschaftlicher Durchgangsverkehr ist als essentiell zu betrachten, Maschinenbreiten bis 3,5m und Höhen von bis 4m. Fahrbahnbreiten unter 4,5m sind zu vermeiden, problemlose Erreichbarkeit aller landwirtschaftlichen Anwesen ist sicherzustellen.

Stellungnahme IHK Oberfranken

(zunächst keine Einwände, dann erneute Stellungnahme am 10.11.2017):

Leerstandvermeidung durch Erneuerung der Ortsmitte und Steigerung der Aufenthaltsqualität ist sinnvoll, Ablehnung der Straßenbreite von 6m wurde der IHK mitgeteilt, Zugang zu Gewerbebetrieben soll sichergestellt werden, Begegnungsverkehr größerer Fahrzeuge soll möglich sein.

Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden



Leistungsfähigkeit der Straßen im Kernort (Auszug aus der Verkehrsanalyse):

Die tatsächliche Belastung der Straße liegt bei max. 3500 Kfz/Tag

Bei einer Breite von 6,00 m liegt die Leistung einer Straße bei 400 bis 1000 Kfz/Stunde in Abhängigkeit der seitlichen Parkplatznutzung

Fazit aus der Verkehrsanalyse:

Alle Straßen haben eine ausreichend bis gute Leistungsfähigkeit!

Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden

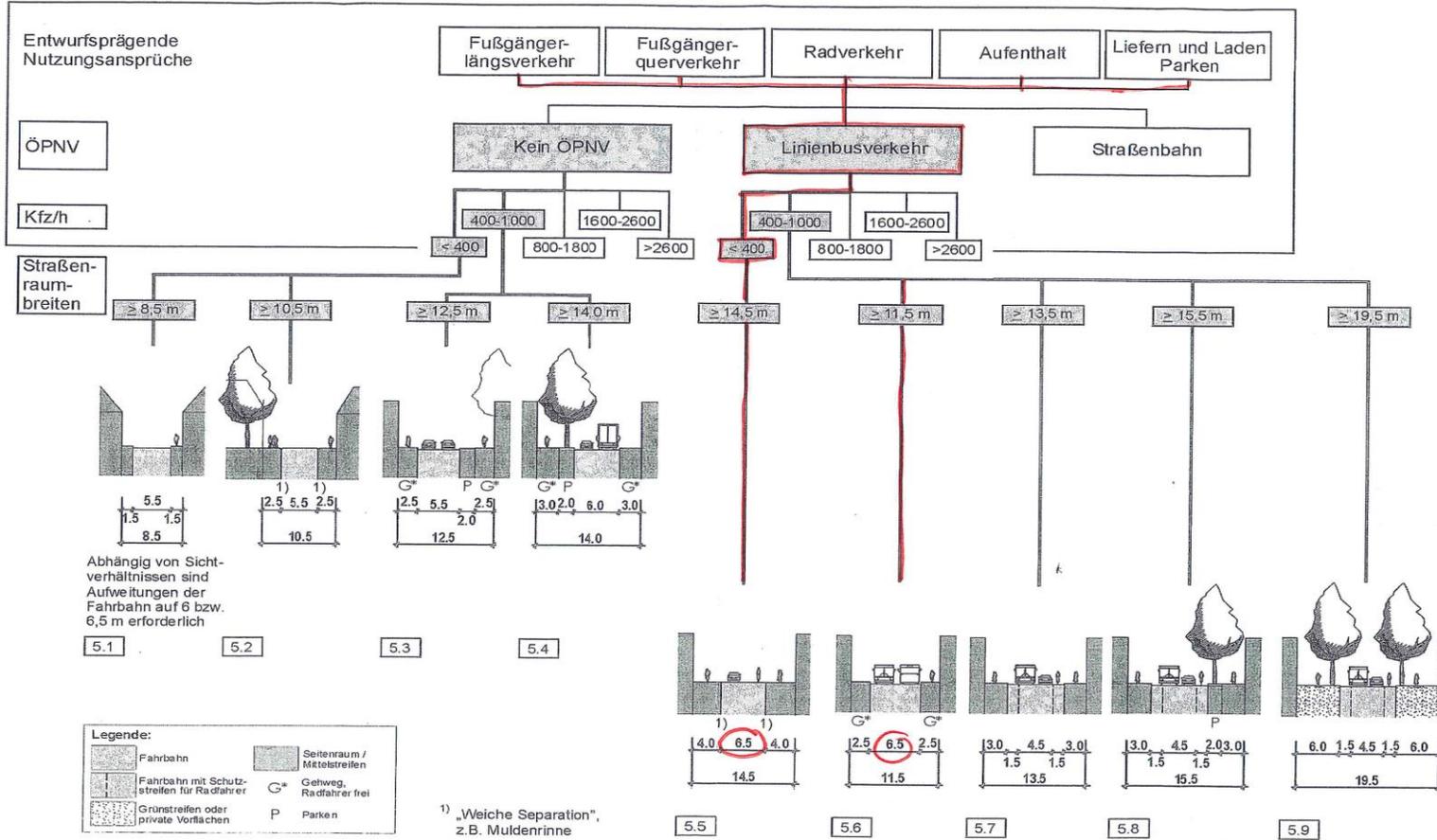


Auskunft des Landratsamtes Forchheim vom 25.10.2017:

Die im Rahmen des ISEK durchgeführte Verkehrsanalyse deckt sich mit der Charakterisierung der OD Eggolsheim mit der sog. „Dörflichen Hauptstraße“.

Der Einschlägige Straßenquerschnitt wurde dem Markt Eggolsheim zugeschickt.

Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden



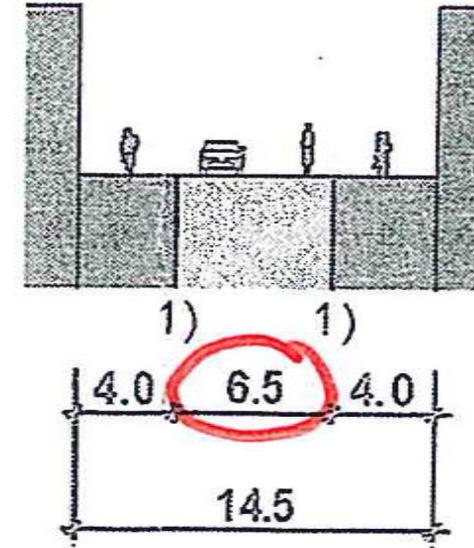
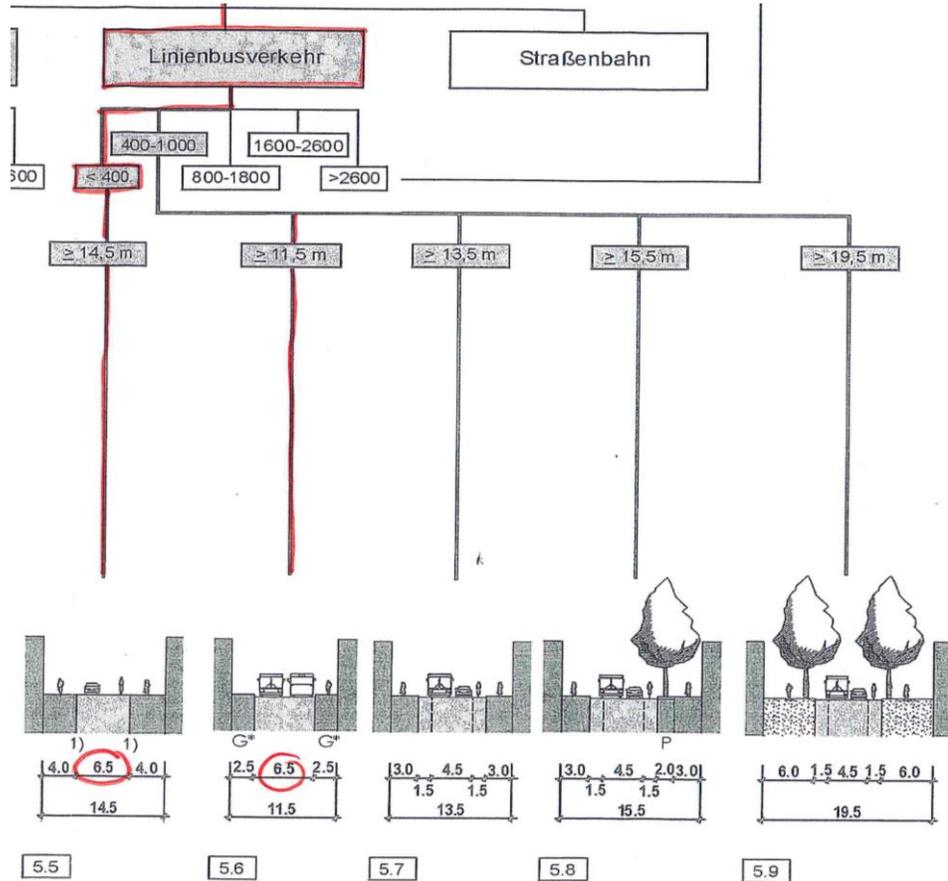
Auszug aus der RAST 06
(Richtlinien für die Anlage
von Stadtstraßen)

Die Anwendung der RAST 06
ist durch Rundschreiben der
Obersten Baubehörde im
Bayer. Staatsministerium
des Innern vom 11.02.2009
den Straßenbaulastträgern
empfohlen. RAST 06 ist
Hilfsmittel für den
kommunalen Straßenbau.

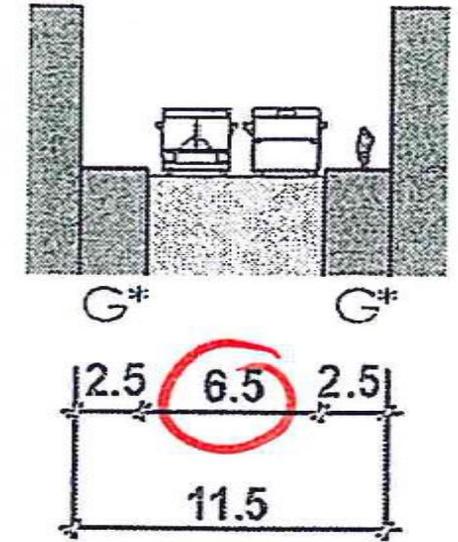
Auszug aus RAST 2006

Bild 29: Empfohlene Querschnitte für die Typische Entwurfsituation „Dörfliche Hauptstraße“

Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden



5.5



5.6

Auszug aus 2. Ast 2006

ie Typische Entwurfssituation „Dörfliche Hauptstraße“

Straßenbreite der Hauptstraße auf 6,00m soll nicht verengt werden



Funktionierende Regelausbaubreiten in den Eggolsheimer Gemeindeteilen:

Kreisstraße FO 1 in der OD Bammersdorf: 5,5 m – 6,2 m

5,50 m im Bereich der beidseitigen Bebauung; 5,85 m bis 6,20 m im Bereich der einseitigen Bebauung bzw. freien Strecke (Bereich unterhalb der Jägersburg)

Kreisstraße FO 11 in der OD Rettern: 6,00 m

Kreisstraße FO 11 in der OD Kauernhofen 6,20 m

Kreisstraße FO 5 in der OD Weigelshofen: 6,00 m bis 6,10 m

OD Drügendorf (Gemeindestraße): 5,00 m, an Engstellen auch schmaler

OD Neuses (Gemeindestraße): 5,00 m im Mittel, teilw. bis zu 6,25 m

5,00 m im Mittel; in verkehrsberuhigten Bereichen (Höchstader Straße) auch schmaler, in kurzen Teilbereichen der Bamberger Straße (Bereich Pizzeria und Blaue Maus) bis 6,25 m.





Regelung des ruhenden Verkehrs in der Hauptstraße soll so belassen werden. Erhalt der bisherigen Anzahl der Parkplätze

MARKT EGGOLSHEIM



Widerspruch der IG Alter Ortskern Eggolsheim:

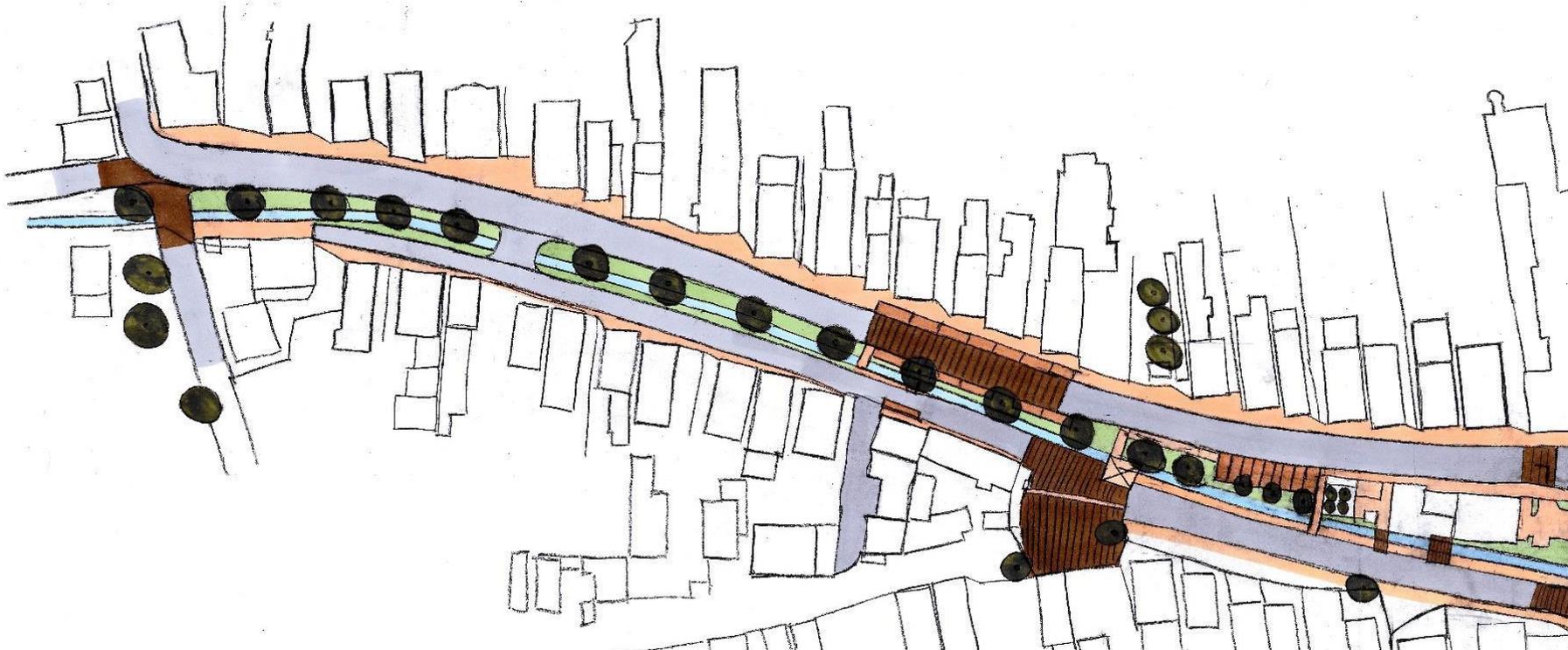
Weil die bisherige relativ freie Parkmöglichkeit in der Hauptstraße die Verkehrsteilnehmer disziplinierten und zu einer erhöhten Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme veranlassten, wollen wir Anlieger, auch beim ruhenden Verkehr in der Hauptstraße, den Status quo festgeschrieben wissen. Auf keinen Fall sollen die bisherigen Parkmöglichkeiten, v.a. im Bereich Metzgerei Albert, JuBiTas & Die Post, Frisör Schneider, Schreinerei Krampert mittels Markierung eingeschränkt werden. Das freie Parken entlang der Häuserzeile im westl. Teil der Hauptstraße und im östl. Teil gegenüber der früheren Gaststätte Reinwald und dem Frisör Schneider müssen erhalten bleiben. Dies fördert nicht nur den Erhalt der Betriebe sondern belebt auch den Ortskern, der bei restriktiven Maßnahmen, wie markierten Parkbuchten, an Attraktivität für den „schnellen Kunden“ verlieren würde.

Regelung des ruhenden Verkehrs in der Hauptstraße soll so belassen werden. Erhalt der bisherigen Anzahl der Parkplätze



Parken in der Hauptstraße (West):

Schaffung zusätzlicher Parkmöglichkeiten im Bereich Metzgerei, Postagentur, Apotheke





Regelung des ruhenden Verkehrs in der Hauptstraße soll so belassen werden. Erhalt der bisherigen Anzahl der Parkplätze

Parken in der Hauptstraße (West):

Fakt ist, es werden zusätzliche Parkmöglichkeiten in den betreffenden Bereichen (bedarfsgerecht) geschaffen. Derzeit wurden lt. Verkehrsanalyse in diesem Bereich 17 Parkplätze geschaffen.

Im Rahmen der Neugestaltung sind über 20 bis 25 Parkplätze möglich.

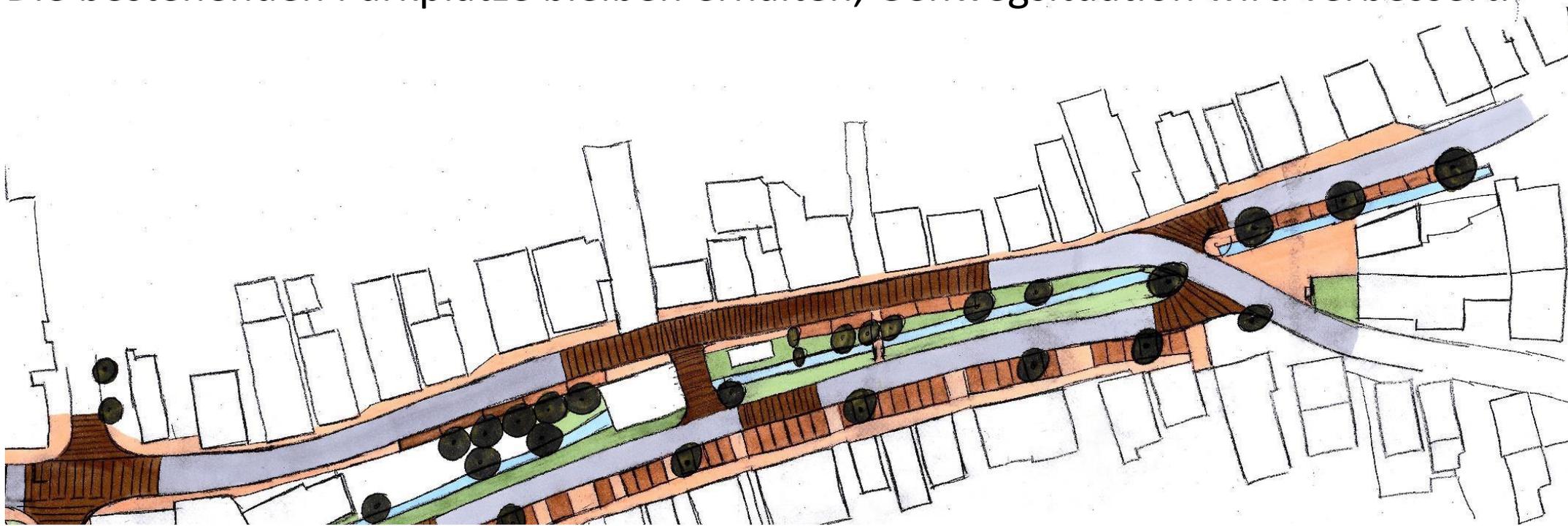
Eine Einschränkung durch Markierung erfolgt nicht. Es ist lediglich eine Neuordnung und Trennung von fließendem und ruhendem Verkehr geplant bzw. vorgeschlagen worden.

Regelung des ruhenden Verkehrs in der Hauptstraße soll so belassen werden. Erhalt der bisherigen Anzahl der Parkplätze



Parken in der Hauptstraße (Ost):

Die bestehenden Parkplätze bleiben erhalten, Gehwegsituation wird verbessert.



Regelung des ruhenden Verkehrs in der Hauptstraße soll so belassen werden. Erhalt der bisherigen Anzahl der Parkplätze



Parken in der Hauptstraße (Ost):

Fakt ist, es werden keine Parkmöglichkeiten durch eine Neugestaltung entfallen, durch die veränderte Straßenführung und leichten Rückbau wird die Gehwegsituation deutlich verbessert. Diese Verbesserung ist übrigens ein Ausfluss aus der Arbeitsgruppe, die in diesem Bereich eine Verbreiterung gefordert hat (Hinweis auf Gehwegachsen).

Somit wäre auch die Zugangssituation zum Frisörgeschäft verbessert. Das Parken auf der Fahrbahn ist in diesem Bereich nicht ausdrücklich verboten.

Der Verwaltung ist allerdings nicht klar, weshalb eine extra angelegte Parkbucht die genau in dem Bereich angesiedelt ist, in dem der Bedarf vorhanden ist, den sog. „Schnellen Kunden“ verschrecken soll?

Regelung des ruhenden Verkehrs in der Hauptstraße soll so belassen werden. Erhalt der bisherigen Anzahl der Parkplätze



Beispiel OD Memmelsdorf

Fahrbahn soll nicht gepflastert werden, auch keine kleineren Flächen



Widerspruch der IG Alter Ortskern Eggolsheim:

Weiterhin lehnen wir aus Schallschutzgründen eine Pflasterung der Fahrbahn ab. Auch wenn es nur um kleinere Flächen geht. Nachweislich verursachen Pflasterflächen einen erhöhten Geräuschpegel, hauptsächlich ist dies in der Nacht zu hören, deshalb lehnen wir Pflasterflächen ab und wünschen die üblichen Asphaltoberflächen auf den Straßen entlang unserer Wohnhäuser.

Sicht der Verwaltung:

Diese Auffassung teilt die Verwaltung. Die in der Verkehrsanalyse skizzierte optische Abtrennung dient lediglich als Anregung, die Verkehrsführung deutlicher zu gestalten. Diese optische Maßnahme kann auch mit gefärbtem Asphalt, Einzeiler o.Ä. gestaltet werden.

In der Hartmannstraße soll der Gehsteig am Bach erhalten bleiben und neu gestaltet werden



Widerspruch der IG Alter Ortskern Eggolsheim:

Auf keinen Fall sind wir, die Einwohner der Hartmannstraße, damit einverstanden dass der bisher am Bach entlang laufende Gehsteig in der Hartmannstraße nun in Richtung Süden verlegt wird und entlang der Häuser geführt werden soll. Nach den vorliegenden Unterlagen ist geplant den Bach ab der Kreuzung Hartmannstraße/Am Hirtentor bis zur Kreuzung Hartmannstraße/Rosenaustrasse neu zu gestalten. Gerade dieses Vorhaben würde eine Gehsteigführung entlang des neu gestalteten Baches prädestinieren um diesen erlebbar zu machen.



In der Hartmannstraße soll der Gehsteig am Bach erhalten bleiben und neu gestaltet werden

In der ersten Ausfertigung der Verkehrsanalyse war der Gehweg in der Hartmannstraße entlang des Baches vorgesehen. Auf Anregung der Lenkungsgruppe, in der auch die IG alter Ortskern vertreten ist, wurde der Gehweg an die Häuser verlegt.

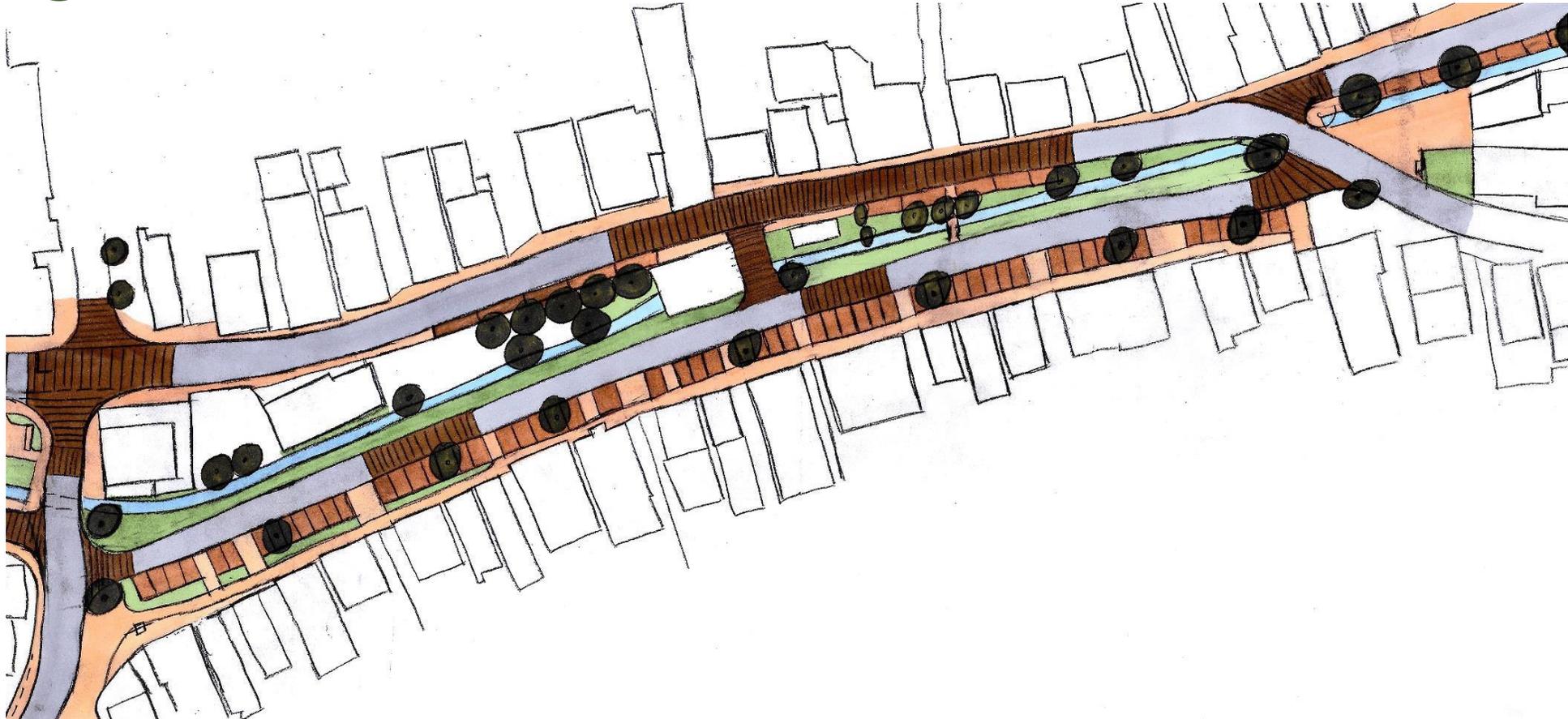
Schließlich hat man sich nach der Bürgerversammlung am 29.09.2017 zusammen mit den Anwohnern der Hartmannstraße darauf verständigt, dass hier zwei Varianten in den weiteren Planungsprozess übernommen werden, wobei der Gehweg entlang des Baches seitens der Anwohner bevorzugt wird.

Die im ISEK und der Verkehrsanalyse vorhandenen Planungs- und Gestaltungsvorschläge decken sich aktuell 1 zu 1 mit den Wünschen der Bürger und berücksichtigen gleichzeitig die Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen.

In der Hartmannstraße soll der Gehsteig am Bach erhalten bleiben und neu gestaltet werden



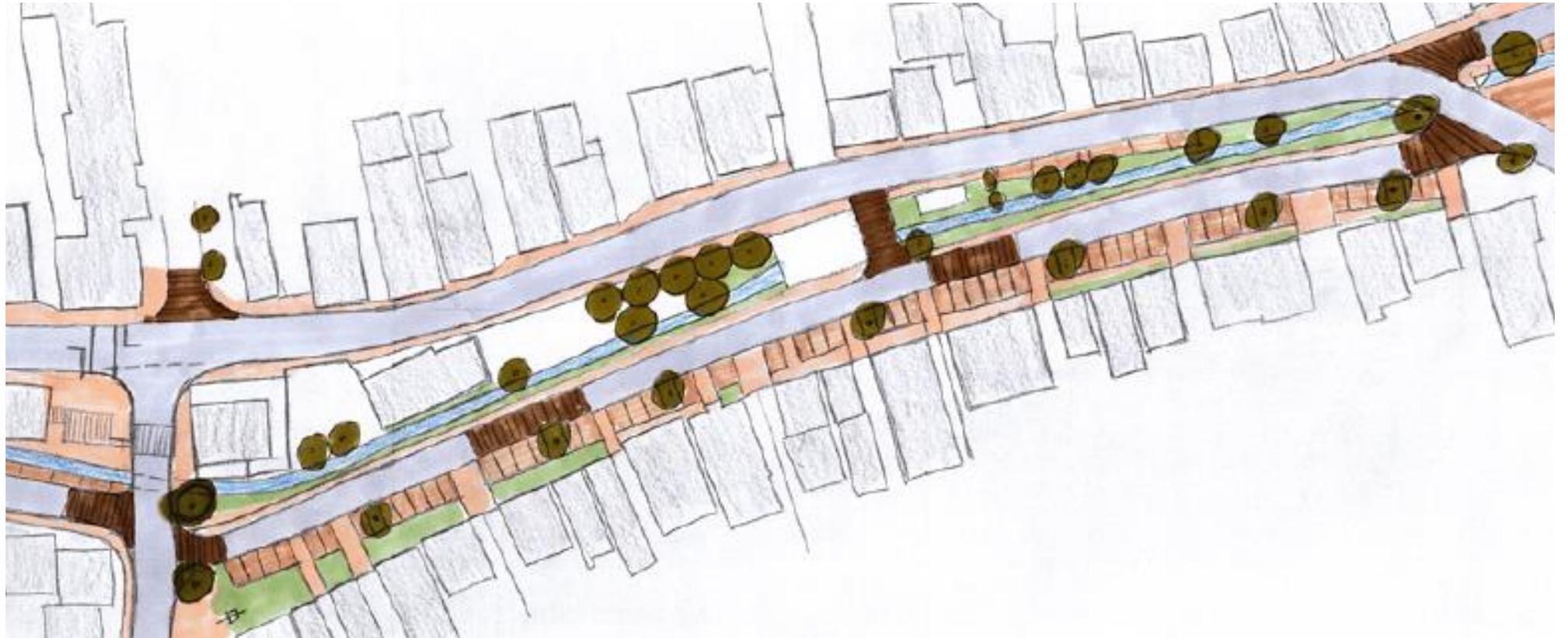
Variante 1:



In der Hartmannstraße soll der Gehsteig am Bach erhalten bleiben und neu gestaltet werden



Variante 2:



In der Hartmannstraße sollen die Senkrechtparker in der jetzigen Zahl erhalten bleiben



Widerspruch der IG Alter Ortskern Eggolsheim:

Entlang der Hartmannstraße ist es auch wegen der zukünftigen Entwicklung der einzelnen Anwesen wichtig, die senkrecht ausgerichteten Parkflächen in ihrer heutigen Anzahl zu erhalten. V.a. auch deshalb müssen diese Parkflächen erhalten bleiben, weil geplant ist die Längsparkflächen auf der anderen Seite entlang der gesamten Hartmannstraße entfallen zu lassen.

In der Hartmannstraße sollen die Senkrechtparker in der jetzigen Zahl erhalten bleiben



In der Hartmannstraße sollen die Senkrechtparker in der jetzigen Zahl erhalten bleiben

Fakten aus der Verkehrsanalyse:

Zählzeitraum 10:00 bis 13:00 Uhr

Am Beginn der Zählung waren 33 von 74 Stellplätzen belegt.

In den drei Zählstunden waren 80 Parkvorgänge festzustellen.

Um 13:00 Uhr waren 30 Stellplätze belegt.

Auf 40 Stellplätzen waren keine Wechsel festzustellen.

20 Stellplätze hatten 1 bis 2 Wechsel

4 Stellplätze hatten 3 Wechsel

2 Stellplätze hatten 5 Wechsel

2 Stellplätze hatten 15 bis 17 Wechsel



Zählzeitraum 20:00 bis 21:00 Uhr

Am Beginn der Zählung waren 35 von 74 Stellplätzen belegt.

Im Zeitraum waren 4 Parkvorgänge festzustellen.

Um 21:00 Uhr waren 35 Stellplätze belegt.

Auf 72 Stellplätzen waren keine Wechsel festzustellen.

Die 4 Parkvorgänge fanden vor der Sparkasse statt.

Die Dauer der Parkvorgänge stellte sich wie folgt dar:

bis 5 Minuten 75,0 %

bis 60 Minuten 25,0 %



In der Hartmannstraße sollen die Senkrechtparker in der jetzigen Zahl erhalten bleiben

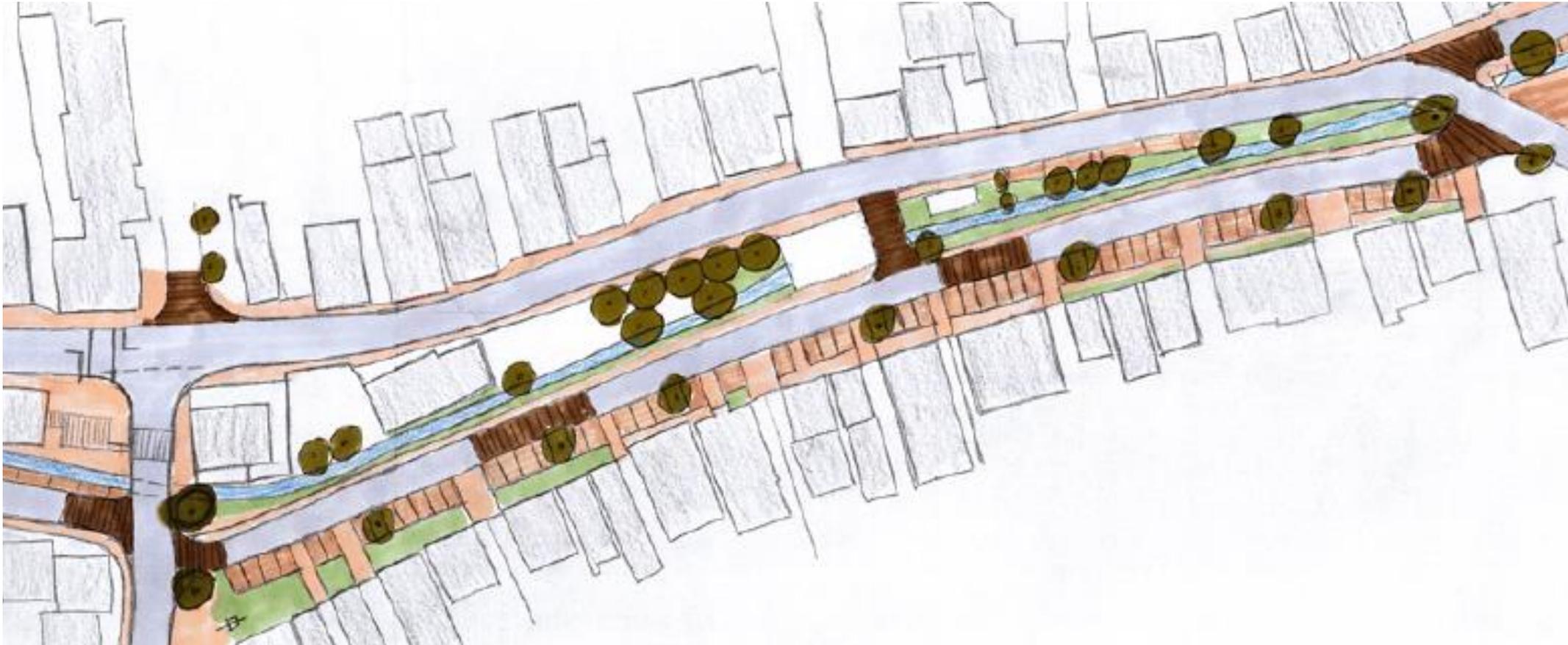
Angedacht ist eine sehr moderate Verringerung der Senkrechtparker (5 bis max. 10) zugunsten einer besseren Gestaltung und deutlichen Verbesserung der Grundstückszufahrten. Diese werden bisweilen zugeparkt und es fehlt mitunter die ausreichende Sicht bei der Ausfahrt aus den Grundstücken.

Nach einer Neugestaltung wären immer noch ca. 55 Parkplätze vorhanden, die Zufahrtssituation würde sich verbessern, der Verkehrsbereich vor den Anwesen würde beruhigt werden.

In der Hartmannstraße sollen die Senkrechtparker in der jetzigen Zahl erhalten bleiben



In der Hartmannstraße sollen die Senkrechtparker in der jetzigen Zahl erhalten bleiben



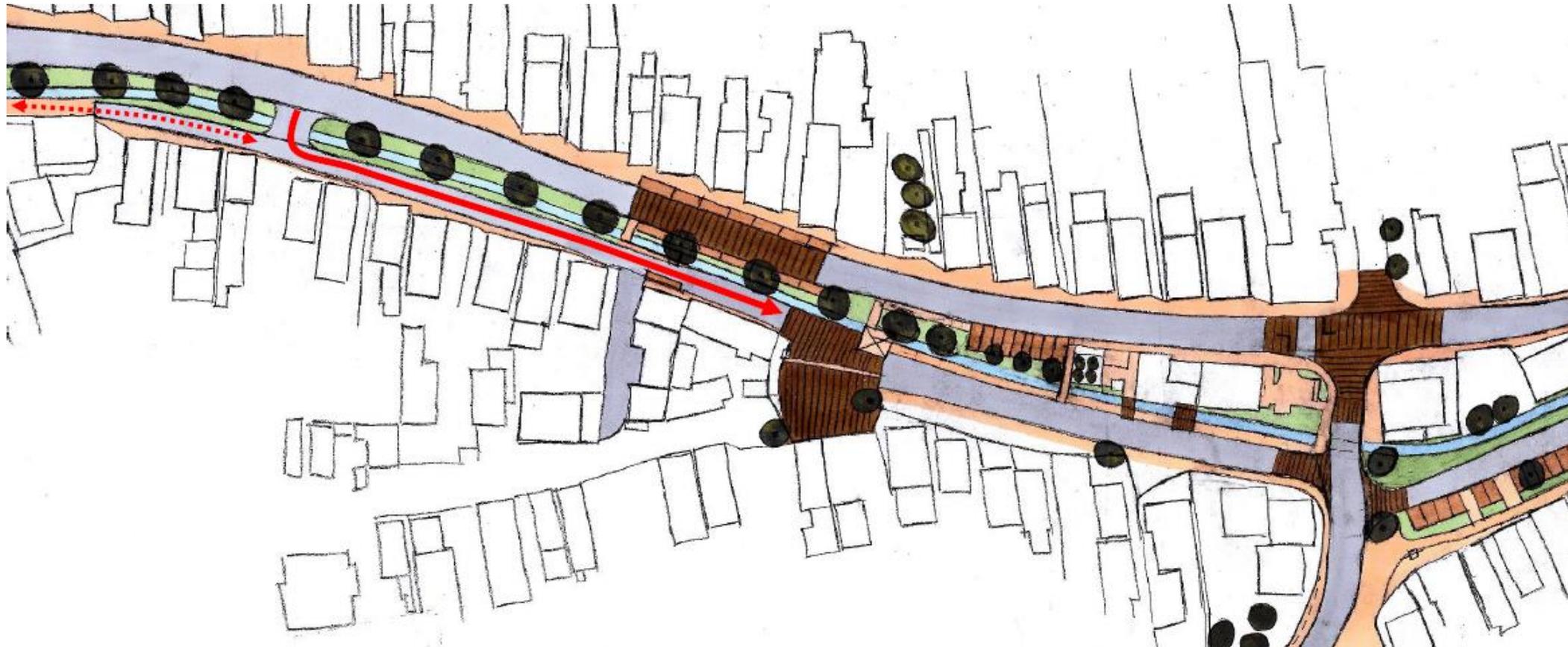
In der westlichen Hartmannstr. stößt die angedachte Einbahnstraßenlösung auf Ablehnung



Widerspruch der IG Alter Ortskern Eggolsheim:

Bei den Bewohnern der westl. Hartmannstraße stößt die dort angedachte Einbahnstraßenführung auf Ablehnung. Die bisherige Verkehrsführung, auch und gerade wegen der freien Parkmöglichkeit (hauptsächlich vor der Apotheke), hat sich bewährt. V.a. auch deshalb, weil ein verzögerter, in seinem Fluss gemäßigter und in seiner Geschwindigkeit verminderter, sprich ruhigerer Verkehr, durch diesen Teil der Hartmannstraße fließt.

In der westlichen Hartmannstr. stößt die angedachte Einbahn- straßenlösung auf Ablehnung



In der westlichen Hartmannstr. stößt die angedachte Einbahn- straßenlösung auf Ablehnung



Auch hier handelt es sich um die Feststellung der Verkehrsanalyse, dass vor der Apotheke die Straßenbreite sehr eng ist und dadurch Probleme bei der Durchfahrt entstehen können (z.B. bei parkenden Fahrzeugen vor der Apotheke oder beim Begegnungsverkehr)

Als VORSCHLAG wurde deshalb seitens der Verkehrsplaner die Einbahnregelung gebracht, die dem entgegenwirken könnte. Es handelt sich hier um eine Möglichkeit, die dortige Situation zu entschärfen. Der Wunsch aus der Bürgerschaft wird aufgenommen.

Vorschläge der Projektgruppe Öffentlicher Raum und Verkehr, Handel und Gewerbe



Vorschläge der Projektgruppe

Öffentlicher Raum und Verkehr, Handel und Gewerbe



Vorschläge der Projektgruppe

Öffentlicher Raum und Verkehr, Handel und Gewerbe





Widerspruch aus der Anwohnerschaft St.Martin-Straße

Eingang am 10.11.2017
15 Unterschriften



Verkehrssituation am Knotenpunkt Hauptstraße/St.-Martin-Str./Bahnhofstr.

Forderungen und Befürchtungen der Unterschriftenaktion im Wortlaut:

Im Rahmen der ISEK Umplanungen soll nahezu der gesamte Durchgangsverkehr Ost - West Verkehr durch Gestaltungsmaßnahmen am Knotenpunkt Hauptstr./ St. Martin Str. in die St. Martin Str. gelenkt werden.

In der St. Martin Str. wurden nördlich Bahnhofstr. 1917 Kfz/ 24 h gezählt. Für die Bahnhofsstr. wurden dazu 2022 Kfz/ 24 h ermittelt. Zieht man den Quell und Zielverkehr ab, dann ist mit einer erheblichen Mehrbelastung von mehr als 50 bis 70 % rechnen. Dies bedeutet mehr Lärm, Abgase und Feinstaub und Wertminderung in der St. Martin-Str.

Die Unterzeichner widersprechen mit Ihrer Unterschrift dieser Planung (15 Unterschriften)



Verkehrssituation am Knotenpunkt Hauptstraße/St.-Martin-Str./Bahnhofstr.

Die in der Unterschriftenliste vorgebrachte Behauptung, der gesamte Verkehr der Hauptstraße würde nach einer Umplanung durch die St.-Martin-Straße gelenkt werden ist schlichtweg falsch.

Fakt ist, dass die Kreisstraße FO11 entlang der St.-Martin-Straße in die Hauptstraße mündet. Die Verkehrsanalyse stellte fest, dass die Verkehrsführung an der Kreuzung St.-Martin-Str./Hauptstr./Bahnhofstr. nicht dem Verlauf der Kreisstraße entspricht.

Durch eine Veränderung der Vorfahrtsregelung würde lediglich der Kreisstraßenführung Rechnung getragen werden. Es würden sich zudem die Einsicht den Kreuzungsbereich verbessern und der Verkehrsfluss beruhigt werden.



Verkehrssituation am Knotenpunkt Hauptstraße/St.-Martin-Str. /Bahnhofstr.

Weiterhin ist man seitens der Verwaltung der Meinung, dass in diesem Bereich überwiegend ortskundige Fahrzeuge unterwegs sind. Deshalb wird es so sein, dass die Fahrzeuge, die als Ziel die Bahnhofsiedlung oder den Kreisverkehrsplatz in Neuses haben, weiterhin über die Bahnhofstraße auf die FO 4 fahren, da dies einfach der schnellste und einfachste Weg dorthin ist.

Damit zu spekulieren, dass die Verkehrszahlen sich um 50 % - 70 % erhöhen, dadurch Lärm, Abgase und Feinstaub und auch noch Wertminderung in der St. Martin-Str. zu unterstellen ist höchst unseriös. Zudem sind diese spekulativen Annahmen ohne fachplanerische Einschätzung und Sachverstand getroffen und auch nicht durch Verkehrsprognosen hinterlegt.

Mit welcher Motivation diese Unterschriftenaktion initiiert wurde bleibt höchst fraglich.



Verkehrssituation am Knotenpunkt Hauptstraße/St.-Martin-Str./Bahnhofstr.

Den Anwohnern der St.-Martin-Straße bieten wir in diesem Zusammenhang an, sich bei der Gemeindeverwaltung kundig zu machen, welche Erkenntnisse die Verkehrsanalyse für den Bereich St.-Martin-Str. / Bahnhofstr. / Hauptstr. vorhält.

Auch die darin gemachten Maßnahmenvorschläge können gerne erläutert werden.

Befürchtungen, wie sie in der Unterschriftenaktion unterstellt werden, können seitens der Gemeindeverwaltung nicht geteilt werden.

Beteiligungsprozess im Rahmen des ISEK



| | |
|----------------|--|
| Dezember 2014 | Auftragsvergabe an Büro Heckelsmüller |
| Januar 2015 | Bürgerfrühstück |
| Februar 2015 | Bildung der Arbeitskreise, Treffen der Arbeitsgruppen |
| März 2015 | Haushaltsbefragung |
| Mai 2015 | Zwischenergebnisse der Projektgruppen, Bürgerveranstaltung |
| Mai 2015 | Exkursion mit dem Bus nach Litzendorf, Memmelsdorf und Gundelsheim |
| Juni 2015 | Bildung der Lenkungsgruppe und regelmäßige Treffen |
| Juli 2015 | Bürgerwerkstatt und Zwischenbericht ISEK |
| September 2015 | Lenkungsgruppentreffen und Expertenbefragung in Eggolsheim |
| Nov./Dez. 2015 | Planungsworkshop Dorftreff Faulenzer |

Beteiligungsprozess im Rahmen des ISEK



| | |
|--------------------|--|
| Dezember 2015 | Anregung der Lenkungsgruppe zur Erweiterung des ISEK um eine Verkehrsanalyse |
| bis März 2016 | Angebotseinholung und Abstimmung im Marktgemeinderat |
| bis September 2016 | Abstimmung der Förderfähigkeit mit der Regierung von Oberfranken |
| September 2016 | Beauftragung der Verkehrsanalyse |
| bis April 2017 | Durchführung einer Verkehrszählung und Erhebungen für den ruhenden Verkehr |
| Mai/Juni 2017 | Abstimmung der Ergebnisse mit der Lenkungsgruppe |
| Juli 2017 | Vorstellung der Verkehrsanalyse im Marktgemeinderat |

Beteiligungsprozess im Rahmen des ISEK



| | |
|--------------------|--|
| Juli 2017 | 1. Lesung und Vorstellung des ISEK-Entwurfs im Marktgemeinderat |
| 28.09.2017 | Bürgerinformation zur Verkehrsanalyse |
| bis 30.09.2017 | Bedenkzeit für den Marktgemeinderat und Möglichkeit zur Besprechung in den Gruppierungen |
| Oktober 2017 | 2. Lesung und Besprechung von ISEK und VU im Marktgemeinderat → keine Einwände |
| Okt. bis Nov. 2017 | Beteiligung der Träger öffentlicher Belange |
| 14.11.2017 | Besprechung der Beteiligung Träger öffentlicher Belange Billigungsbeschlüsse für ISEK und VU Lindner/Bahnhof Egg. |
| Nov./Dez. 2017 | Verwendungsnachweis und Abschluss des ISEK |
| Anfang 2018 | Vorliegen von gedruckter Lang- und Kurzversion |

Bedenken zur Neugestaltung der Ortsmitte - Fazit



Gegenüber den betroffenen Anwohnern in der Hauptstraße sowie auch der Hartmannstraße wird versichert, dass die vorgebrachten Einwände/Bedenken in den Anhang des ISEK aufgenommen werden. Die Verkehrsanalyse als solches sollte von den Bürgern als Basis für eine Neugestaltung der Ortsmitte Eggolsheim gesehen werden. Die Erkenntnisse aus der Verkehrsanalyse sind durch Verkehrszählungen und fachplanerisches Wissen hinterlegt. Letztlich wird sie als machbar und konsensfähig angesehen, denn die vorgestellten, maßvollen Änderungen sind Vorschläge, die bei einem Einstieg in die konkrete Planung nochmals zur Diskussion gestellt werden. Auch die im Beteiligungsverfahren geäußerten Hinweise und Bedenken werden in den konkreten Planungsprozess einbezogen.

Bedenken zur Neugestaltung der Ortsmitte - Fazit



Aus Sicht der Verwaltung besteht in der Ortsmitte Eggolsheim erheblicher Sanierungsbedarf. Es geht nicht nur um den Verkehrsraum. Auch der vermehrte Leerstand von Gewerbeimmobilien, die Aufgabe von Gasthäusern, die schlechten Gehwege und Verbindungen zwischen öffentlichen Einrichtungen und den Wohngebieten benötigen deutliche Verbesserungen. Dies zieht Veränderung mit sich.

In dem 2015 angestoßenen Prozess sind viele gute Ideen entstanden, die Bürger haben sich engagiert, ihre Zeit und ihr Wissen eingebracht. Im ISEK sind die Bürgerbeteiligung und Erkenntnisse der Fachplaner festgehalten. Sie sind ein Handlungsleitfaden für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Auch an dieser Stelle sei noch einmal betont: das ISEK ist ein Handlungsleitfaden, der mit Rücksicht auf künftige Entwicklungen auch angepasst oder verändert werden kann. Dass nun die nächsten 15 Jahre Gemeindepolitik festgezurrert werden muss kann nicht befürchtet werden.

Bedenken zur Neugestaltung der Ortsmitte - Fazit



Vielmehr ist die Politik nun gefordert, mit den Erkenntnissen aus dem ISEK umzugehen. Es gilt abzuwägen, was hat Priorität, was kann sich der Markt Eggolsheim leisten, wo liegen die Bedürfnisse der Bürger, welche Anforderungen werden an die Infrastruktur der Marktgemeinde in den nächsten Jahren gestellt. Wo muss man sich erneuern, wo soll Altes bewahrt werden.

Wichtig ist hierbei, dass Bürgerschaft, Politik und Verwaltung an einem Strang ziehen. Kompromissbereitschaft, Vertrauen und Mut für Veränderung sind Grundvoraussetzung für ein gemeinsames Handeln.

Dass damit die besten Fortschritte erzielt werden können zeigt sich an der Entwicklung der letzten Jahre. Projekte wie der Dorftreff Faulenzer wurden aus der Bürgerschaft initiiert, von der Gemeindepolitik unterstützt und seitens der Verwaltung umgesetzt.

Bedenken zur Neugestaltung der Ortsmitte - Fazit



Formulierungen wie Widerspruch, Einspruch, umfassender Kollektivwiderspruch sind zum einen der Sache nicht dienlich, zum anderen spiegeln sie nicht die Arbeit der Projektgruppen und der Lenkungsgruppe wieder, die in den letzten zwei Jahren viel Zeit und Engagement in den Entwicklungsprozess investiert haben.